

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Arthur SCHOPENHAUER

Spicilegia

EDITION

- 15-3** ***Spicilegia*** : philosophische Notizen aus dem Nachlass / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Ernst Ziegler unter Mitarbeit von Anke Brumloop und Manfred Wagner. - München : Beck, 2015. - 768 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-67114-2 : EUR 48.00
[#4078]

In der Reihe der Publikationen aus dem Beck-Verlag in Sachen Arthur Schopenhauer ist dies der bisher umfangreichste Band. Zuvor waren schon eine Reihe kleinerer Publikationen erschienen, die von Franco Volpi herausgegeben wurden.¹ Dann erschien ein Band mit ***Senilia***, die Volpi zusammen mit Ernst Ziegler herausgab.² Nun also ein weitere Edition von Ernst Ziegler, die es erlaubt, Einblick in die Denkerwerkstatt eines der bedeutendsten Philosophen, die in deutscher Sprache geschrieben haben, zu nehmen. Die von Schopenhauer selbst so genannten ***Spicilegia*** umfassen den Zeitraum von 1837 - 1852.³ Und als nächstes steht eine Edition der ***Pandectae*** genannten Aufzeichnungen für die Zeit von 1832 bis 1837 zu erwarten – worauf sich auch der Rezensent schon uneingeschränkt freut (S. 9). Die Nachlaßtexte bieten wertvolle Ergänzungen unseres Schopenhauerbildes, das nachhaltig von seinem Hauptwerk ***Die Welt als Wille und Vorstellung***⁴ geprägt wurde, aber auch von den ***Aphorismen zur Lebensweisheit*** und anderen späten Schriften.

¹ Siehe z.B. ***Die Kunst, alt zu werden oder senilia*** / Arthur Schopenhauer. Aufgrund der Transkription von Ernst Ziegler hrsg. von Franco Volpi. - Orig.-Ausg. - München : Beck, 2009. - 137 S. ; 19 cm. - (Beck'sche Reihe ; 1902 : Denker). - ISBN 978-3-406-58695-8 : EUR 8.95.

² ***Senilia*** : Gedanken im Alter / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Franco Volpi und Ernst Ziegler. - München : Beck, 2010. - 373 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-59645-2 : EUR 29.95 [#1072]. - Rez.: **IFB 10-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz315241950rez-1.pdf>

³ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1060410729/04>

⁴ **Arthur Schopenhauer, *Die Welt als Wille und Vorstellung*** / hrsg. von Oliver Hallich und Matthias Koßler. - Berlin : De Gruyter, 2014. - IX, 221 S. ; 23 cm. - (Klassiker auslegen ; 42). - ISBN 978-3-05-005054-6 : EUR 24.95 [#3978]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz369278283rez-1.pdf>

Die Publikation ist natürlich sehr zu begrüßen – ebenso die Unterstützung der Edition durch eine Reihe von Geldgebern, darunter aber keine deutschen Forschungsförderungsinstitutionen, sondern diverse Sparkassen etc. Nachdem für den an Schopenhauer interessierten Leser einige gute Biographien⁵ und Einführungen⁶ sowie inzwischen auch ein solides Handbuch⁷ vorliegen, ist es um den Text der Werke Schopenhauers eigenartig schlecht bestellt. Denn auch wenn es unwahrscheinlich erscheint, so gibt es doch bis heute keine einheitliche wissenschaftliche historisch-kritische Ausgabe der Werke des Denkers! Der Herausgeber der vorliegenden Edition moniert das Fehlen einer „kritisch-vergleichenden Schopenhauer-Ausgabe“ bzw. einer wissenschaftlichen Gesamtausgabe und hält es für weiterhin bedauerlich, daß eine Anregung von 1992 zur Erstellung von Editionsprinzipien oder -grundsätzen für Schopenhauer-Ausgaben nicht aufgegriffen worden sei, weshalb solche Grundsätze bis heute auch nicht ausgearbeitet wurden. Da das nicht geschehen sei, schein dies offensichtlich kein Desiderat der Schopenhauer-Gesellschaft zu sein, wie Ziegler vermutet (S. 607), wobei aber nicht in Abrede gestellt werden soll, daß sich der Präsident der Schopenhauer-Gesellschaft, Matthias Koßler, seit 2001 vergeblich um eine solche „vollständige historisch-kritische Gesamtausgabe der Werke, Manuskripte und Briefe“ Schopenhauers bemüht hat (so Ziegler S. 42). Vielleicht fühlt sich ja diese Gesellschaft doch in der Pflicht, hier einmal mit vereinten Kräften für Abhilfe zu sorgen. Es ist angesichts der Vielzahl oft recht merkwürdiger Forschungsprojekte, die an deutschen Universitäten mit Steuermitteln oder Drittmitteln verschiedener Geldgeber laufen, höchst befremdlich, daß eine Schopenhauer-Ausgabe nicht als ein Projekt von nationaler Bedeutung betrieben wird. Vielleicht sollte sich die Kulturstaatsministerin einmal in dieser Richtung engagieren. Unabhängig davon ist die vorliegende Edition so sorgfältig erstellt, wie man nur wünschen kann; der Editor Ziegler verdient damit für seine Arbeit höchstes Lob.⁸

⁵ **Arthur Schopenhauer** : ein philosophischer Weltbürger / Robert Zimmer. - München : Deutscher Taschenbuch-Verlag, 2010. - 298, [16] S. : Ill. ; 21 cm. - (dtv ; 24800 : Premium). - ISBN 978-3-423-24800-6 : EUR 14.90 [#1213]. - Rez.: **IFB 10-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz325080550rez-1.pdf> - **Schopenhauer und die wilden Jahre der Philosophie** : eine Biographie / Rüdiger Safranski. - München [u.a.] : Hanser, 2010. - 556 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-446-23582-3 : EUR 24.90 [#1364]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz33146747Xrez-1.pdf>

⁶ **Arthur Schopenhauer zur Einführung** / Volker Spierling. - 3., verb. Aufl. - Hamburg : Junius, 2010. - 159 S. ; 17 cm. - (Zur Einführung ; 331). - ISBN 978-3-88506-631-6 : EUR 12.90 [#1247]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz325738440rez-1.pdf>

⁷ **Schopenhauer-Handbuch** : Leben - Werk - Wirkung / Daniel Schubbe ... (Hrsg.). - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2014. - VII, 436 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02444-2 : EUR 59.95 [#3795]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz384742319rez-1.pdf>

⁸ Ein Druckfehler ist mir aufgefallen: S. 457 muß es heißen „Preßfreiheit“ statt „Preßfreiheit“.

Die Aufzeichnungen Schopenhauers sind hier erstmals vollständig ediert,⁹ frühere Editionen (z.B. von Arthur Hübscher) brachten nur einen kleinen Teil, auch weil sie manche Sachen wegließen, die in der einen oder anderen Form in von Schopenhauers publizierte Schriften eingingen. Aber Schopenhauer verwendete dafür zwar seine Aufzeichnungen, aber eben nicht unverändert, so daß es sich allemal lohnt, sie hier im Originalwortlaut lesen zu können. Schopenhauers frischer Geist, seine stilistisch beeindruckende Formulierungskunst, seine Unabhängigkeit im Urteil sind allemal ein Genuß – auch wenn manche Gedanken dem Schopenhauer-Leser natürlich nicht unbekannt sein werden.

Egal, an welcher Stelle man anfängt, in diesem Buch zu lesen – man ist fasziniert und wird in die Gedankenwelt des Philosophen hineingezogen, die hier auf fast 600 Seiten ausgebreitet sind. Darunter sind natürlich nicht nur Gedanken Schopenhauers selbst, sondern auch Zitate, die er sich aufgeschrieben hat, deren Identifizierung und Nachweisung aber nicht in jedem Fall möglich waren; Übersetzungen der Zitate werden in den Anmerkungen mitgeteilt (S. 605). Die Notate werden so in der Reihenfolge abgedruckt, wie sie sich in der Vorlage finden und wie es für solche Aufzeichnungen durchaus typisch ist; es werden nämlich durchgehende Texte teilweise durch andere Notizen unterbrochen, so daß man beim Lesen immer wieder springen muß. Graphisch ist auch der Text so gestaltet, daß man immer den Seitenumbruch erkennen kann, also so weit wie möglich die Erfahrung des Notizbuchlesens auch im Druckbild möglich gemacht wird. Der Zweck der Edition lag darin, „eine wissenschaftlich vertretbare, aber vor allem leserfreundliche Edition ohne zu viele Anmerkungen oder einen ausufernden Kommentar zu erarbeiten“ (S. 42). Dieses Ziel hat die Ausgabe zweifellos erreicht.

Der Band wird nicht nur durch Anmerkungen, sondern auch durch ein Personenregister erschlossen (S. 751 - 767). Dazu kommt, was besonders wertvoll ist, eine inhaltliche Übersicht zu den **Spicilegia**, die den Zugriff auf jene Passagen erlaubt, die den Leser besonders interessieren (S. 768 - 800). Die Übersicht zeigt auch, daß Schopenhauers Notizen immer wieder um ähnliche Themen kreisen, sei es nun die Kritik der Universitätsphilosophie, die Kritik an Fichte und Hegel und die Verteidigung Kants, erkenntnistheoretische Fragen, das Verhältnis von Wille und Intellekt, die Affekte, Willensfreiheit, Metaphysik, Fragen des Stils, Tod und Sterben, Gott und die Religion ...

Als abschließender Rat Schopenhauers darf hier folgendes Zitat stehen, das auch erklären mag, warum dieser Philosoph so wenig akademische Resonanz findet (die Germanisten, so scheint es, fallen derzeit auch nicht durch eine nennenswerte Beschäftigung mit Schopenhauer auf): „Die Spiegelfechterei, welche auf den *Universitäten* unter dem Namen der Philosophie getrieben wird, wäre es besser abzustellen. Wenigstens rathe ich den Studenten damit keine Zeit zu verlieren, sondern die Werke eines ächten Philosophen selbst zu

⁹ Der Herausgeber behauptet im editorischen Nachwort, daß „der Spicilegia-Band digitalisiert wurde, als DVD erhältlich und im Internet unter der Adresse www.schopenhauersource.org verfügbar“ sei (S. 606). Ich habe allerdings vergeblich nach diesem Digitalisat gesucht, wobei auch die genannte Website gar nichts mit Schopenhauer zu tun zu haben scheint [zuletzt 2015-07-18].

lesen“ (S. 325). Ein anderer Denker hat aus diesem Grund im schopenhauerischen Geist gesagt, die Philosophie überwintere an den Universitäten nur.¹⁰ Dennoch oder gerade deswegen sollte alle Universitätsbibliotheken der **Spici-legia** anschaffen.

Wer immer sich für Schopenhauer oder geistige Freiheit überhaupt interessiert, greife also zu diesem großartigen Band!

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz425860930rez-1.pdf>

¹⁰ Siehe **Nicolás Gómez Dávila** : Parteigänger verlorener Sachen / Till Kinzel. - 4., überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage. - Rückersdorf : Lepanto, 2015, S. 197.